

verbunden

mit dem

Insertions-Gebühren
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum
20 S.

Einzelnen: Einnahme:

Adolf Steiner: Hamburg. A. Rofes: Rhusen.
C. Marowsky: Minden. Carl Schüller: Hannover.
E. Schlott: Bremen. M. Thienes: Elberfeld. A.
Lifton: Barmen. Bernh. Krndt: Berlin. Julius
Vard & Co.: Halle a. Saale. B. Freng: Ratingen.
Leo Frank: Adln. Joh. Niothaar: Hamburg. Kottus
& Co.: Wien. C. D. Baedeker: Essen. C. Busch:
Hagen. R. Wüchelhofen: Hersleb. Witten: C. A. Schreyer.

№ 302.

Freitag, den 4. November 1881.

54. Jahrgang.

Deutschland.

(Die Stichwahlen zum Reichstag) sollen bis zum 14. d. erledigt sein. Unter solchen Umständen bleibt es wahrscheinlich, daß der Reichstag bereits am 17. November berufen wird. Ein Versuch ist noch nicht gemacht und anderweite Angaben, wenn sie auch noch bestimmt auftreten, verdienen keinen Glauben. Ebenso sind alle Betrachtungen über eine mehr oder minder nahe Auflösung des neuen Reichstages ohne jeden Anhalt. Wie wenig ferner die Ansichten, welche aber die nimmer zu erwartende Stellung der Regierung gegenüber den einzelnen Parteien laut werden, begründet sind, mag u. a. aus der verbrühten Thatsache erhellen, daß die Neugewerung des bekannten Diszidius in der Wiener „Politischen Korrespondenz“ in hiesigen leitenden Kreisen eine mindestens geteilte, wenn nicht ablehnende Aufnahme gefunden hat. Uebrigens darf als feststehend angesehen werden, daß die Antisemiten namentlich in Berlin und Breslau insofern um, soweit es geht, auch offen, für den Sieg der Sozialdemokraten gegen die Kandidaten der Liberalen bei den Stichwahlen

Berlin, 3. Novbr. [Tagesbericht]. Se. Maj. der König hat gerufen: dem Konteradmiral a. D. Mac Lean zu Kiel den roien Alororden zweiter Klasse mit Eidenlaub und Schwertern am Ringe zu verleihen.

— Se. Majestät der Kaiser und König hörte heute die Vorträge des Kriegsministers, Generals der Infanterie von Kametz, sowie des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutnants von Albedyll, und empfing um 1 Uhr Se. Durchlaucht den Erbsprinzen zu Schaumburg-Lippe. Später unternahm Se. Majestät eine Ausfahrt. — Die vereinigten Ausschüsse des Bun-

Die „Kreuz Ztg.“ erbsiedt in den eben vollzogenen Reichstagswahlen ein bedeutungsvolles Zeichen der Zeit. Der Reichstasler wollte der Sozialdemokratie durch positive Maßregeln entgegenarbeiten. „Die letzten Wahlen beweisen, daß die große Menge solches Vorgehen nicht versteht, denn die liberalen Parteien, die am weitestest nach links gehen, sind die eigentlichen Gegner der wirtschaftlichen Pläne des Kanzlers. Wenn es ihnen gelingt, die Gedanken Bismarcks zu durchkreuzen, wird die Sozialdemokratie solche Förderung mit Freuden begrüßen. Dann bläht ihr Weizen wieder. Dennoch verzagen wir nicht. Auch dem „aufgellärten Bürger“ wird die rechte Aufklärung noch fommen; die Ereignisse werden ihn belehren, wozin die Konsequenzen des Liberalismus führen müssen. In dieser Beziehung also wird das Resultat der Wahlen eine denkwürdige Klärung der Situation herbeiführen. Allmählig wird sich die Wahrheit doch Bahn brechen. Ein verheißungreicher Anfang zur Besserung ist gemacht, und wenn wir das Unsere treulich thun, wird auch ein guter Fortgang nicht fehlen. Der bleibende Sieg der Sessionisten und Fortschrittler werde nichts anderes bedeuten, als: *hinc Germania*.“ — Zu dem Artikel der „Provincial-Korresp.“: „Wüste Agitation“, in welchem das auf konservativer Seite Geschehene als Abwehr dargestellt war, bemerkt die „Germania“: „Wenn diese Hoffnung (daß der deutsche Geist nicht immer an solchen Dingen Gefallen finden wird) sich erfüllen soll, so werden die Offiziiösen ihre Sitten wohl etwas mildern müssen; denn gerade die offiziiöse Abwehr hat die Rücksichtslosigkeit des fortschrittlichen Angriffes vielfach weit übertrieben, während doch die engagierte Würde der Regierung die größere Ruhe abetriebriger forderte. Rieselst mir die

* **Dublin**, 1. Nov. [Sexton.] Der mit anderen
irischen Agitatoren am 14. v. Mts. verhaftete Parla-
mentsdeputirte Sexton ist seiner schwachen Gesundheit
wegen heute abend wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

* **Konstantinopel**, 3. Nov. [Die Fürte] hat
mit der Gruppe der ottomanischen Bank ein Anlehen
von 370 000 türkischen Pfund abgeschlossen, wovon
270 000 Pfund durch Kompensation und 100 000 Pfund
gegen zehnprozentige Verzinsung und zwar mit 10 000
Pfund monatlich bar zu erlegen sind. Das Anlehen
ist durch den Provinzen-Zehnten in den Jahren 1882
und 1883 zurückzuzahlen und überdies durch Tratten
auf die Zollgebühren gedeckt. Die Tratten sind nach
Maßgabe des Einfließens der Zollgebühren zurückzu-
stellen.

Zur Wahl.
G Berghofen, 3. Nov. Durch Plakate wurde
auf gestern abend 8 Uhr eine Versammlung der fort-
schrittlichen Wähler in den Niermannschen Saal hie-
selbst berufen. 8 1/2 Uhr fuhr ein Wagen mit 3 ma-

* Die letzten Humanisten.

Historische Erzählung von A. Stern.

Und Gerhard Friesen, was hatte er an ihm zu tadeln, als daß er der weltlichen Wissenschaft statt des Gottesgelahrtheits lebe und nach manchem Zweifel seines alten Meisters angehetzt sei? War es denn sicher, daß an der Seite des jungen Mannes Agnes v. D. landen nicht auch fröhlich gedeihen und zu Gottes Ehre leben könne? Dürfte er, Paulus Müller, nicht seine Hände in Unschuld waschen und das Weitere Gott befehlen? Oder war er ein Schalkstnecht, wenn er müßig zusah, wie sich vielleicht Unheil und endlose Sünde hier vor-

Wie er endlich die Thür öffnete und durch den dunklen kleinen Vorflur tappte, ward er inne, daß seine Frau und seine Kinder, die eine spätere Heimkehr vom Schlosse erwartet haben mochten, schon zur Ruhe gegangen seien. Er trat in das kleine Gemach, wo er noch dieselben Morgen in der Dämmerung über seine Predigt nachgedacht, die ihm jetzt im eigenen Herzen nahestehend nachklang. Er ließ sich, ohne Licht anzuzünden, müde und erregt auf den hölzernen Stempel fallen und rührte sein Haupt in beide Hände. Seine Gedanken weilten bei dem neuen Brautpaar im Schlosse — er versuchte umsonst, sich etwas anderes vorzustellen. Dann sah er im Dunkeln umher, seine Augen gewannen die Fähigkeit, einzelne Gegenstände zu unterscheiden — mit einem Male war es ihm, als erblicke er alle Dargestalt seines Staatsrats, er schloß die Augen und schaute in den anderen einen Räumern seines Parkhauses die Frau und die Kinder auf den mehr als beschiedenen Lagerstätten. Gefächelt spiegelte ihm sein erregtes Blut ein anderes Bild vor: das stattliche Haus in der fernern, holländischen Universitätsstadt, was Agnes mit ihrem reichen Heiratsgute ihrem zukünftigen Gatten bereiten werde. Und indem Agassier Paulus heftig aufsprang, das Bild zu verschleudern und die kräftigen Arme emporhob, stieß er mit beiden Händen an die niedere Decke des kleinen Gemachs. Endnagel versetzt in ihm: in solcher Armut, solcher Dürftigkeit verzeiht Du Dich, der treue Seelforser, der unerdrossene Hirt — und der fremde Landfahrer, der zur Kurzwelt sich in die Fabeln des Homer hineingelesen, trägt die schöne Agnes und ein Leben in Befagen davon! — Es durchdrang ihn wunderbar, nie bis diese Stunde hatte er daran

Wandte. Und nun ward ihm klar, daß ihn schon auf dem Wege vom Schlosse hierher Saten beschlügen und ihm alle finsternen Gedanken und den bitteren Groll gegen den Glücklichen in die Seele geführt, mit denen er vorhin gerungen hat. In nachzitternder Erregung, aber im Frieden mit sich selbst, suchte er sein Lager auf. Ehe er die Thür hinter sich schloß, blickten sich seine Augen noch einmal feil in die Ede, wo er vor-

In der Frühe des nächsten Tages fand sich Gerhard frielen auf demselben Wege, den am Abend zuvor der Markherr zurückgelegt hatte. Er hatte nach schlummerloser Nacht einen Morgengang unternommen, um flaren Tages und heitern Gesichtes vor seine Braut treten zu können. Kein Zweifel an seinem frommempfundnen Glück war in seine Seele gekommen. Selbst den Gedanken, ob er dieses Glück wert sei und warum ihm so überreich zu teil geworden, was tausend andern, seinem alten Lehrer Theodosius voran, verjagt gebildet, hatte er mutig von sich gewiesen und sich abernals gelobt, die wundergleiche Segnung durch ein ganzes Leben zu verdienen. Aber der Gedanke an Theodosius ließ sich mit dem mutigen Entschluß nicht bannen. Es war ihm zu Sinne, als ob ihn eine Schuld an der pöblichen Entfernung des alten Genossen mit treffe. Und so oft ihm befiel, daß er alsobald nach Byß fahre, um dort, mit dem Alten die pöbliche neue Schicksalswendung zu verhandeln, oder daß der Ritter im Laufe der nächsten Tage den trotzigen Gesellen in allen Ehren heim holen lassen müsse — dachte er mit einer bangen Unruhe an das Biedersehen. Er wachte, daß das erste Wort seines Meisters die Frage nach der Schrift fiele, welche der flarsinnige Alle so hoch hielt und die Gerhard ohne Widerstreben seinem künftigen Frieden mit der Welt geopfert hatte. Und so mächtig wuchs in wenigen Stunden des Gefühls in ihm, daß er sich schon ins Gedächtnis rufen mußte, in welchem Augenblick und mit welchem Antlitze Agnes von ihm die Vernichtung der Blätter erbeten hatte, um jezt, nach wenigen Stunden, begreifen zu können, daß er sie vernichtet!

tigen, der Wahrscheinlich eine große Anzahl angetrieben
 haben sollte und in beständiger Thätigkeit mit Eichen zu nach-
 stehendem Saufe angetrieben wurde, die Eiltpfropfe hinauf,
 unbestimmt um die dort passirenden Menschen und beson-
 ders die vor der Oeger Schule sich herumtummelnden Kin-
 der. Das Angeld blieb denn auch nicht aus. Der leicht-
 sinnige Mensch ritt den etwa 4 Jahre alten Knaben des
 Schneider R. von hier zu Boden und zwar erlitt der arme
 Knabe durch einen heftigen Sturz, wobei sein Schadelbruch,
 so daß seine Pfaffen noch vorhanden waren, einen tödtlichen
 Stößen am Leben zu erdulden. — Wie nachträglich bekannt
 geworden, ist der verleihte Knabe in verflorener Nacht bereits
 seinen Seiden erlegen.

Langenbreer, 1. Novbr. [Das nachfolgende
 Wahl-Agitations-*„Pro-gramm“*] besah Wahrheit die
 ausdrückliche Verträge, dürfte Ihre Leser auch nach der Wahl
 interessieren. Ein Wirt in der besseren Gegend, der nach
 dem Wahl-Vertrage, welche er mit dem Dr. Lidwe zu be-
 sprechen war, warnte seine Gäste und Bekannte davor, diesen
 Mann wieder in den Reichstag zu entsenden; denn dann
 sei er als Abgeordneter des Reiches Reichthum, das sein
 jährliches Einkommen und mähle mit 5000 Rthl. aus.

Oberbanschen, 31. Okt. [Ein Zorniger.] Von allen Seiten hört man bittere Klagen über Waggenmannd. Die Knechtentrunder und Aohlenhändler sprechen kaum noch von etwas anderem. Der nachlässige Schmerzschrei, den die „Eig. Zig.“ unter genauer Berücksichtigung der Orthographie niederschreibt, trägt, bis zu welchem Grade die Gemüther durch den Wagn- und Aohlenhandel verzerrt sind: „Engers, 8. Okt. An die Große Alffatte. Oberbanschen. Ich habe schon am 27. v. Wot. drei Aohlenwagnen Kehlen befehlt durch Gebühre Bonge und die Seihen noch nicht erhalten. Der Seidenige Deufel soll Sie und Bonge hobeln. Die Leute dregen mit das Holz an Aß bursch.“

Elberfeld, 2. Nov. [E n e n n u n g e n.] Zum Eisenbahn-Direktor an Stelle des früheren Direktors Hrn. Stambke, der beabsichtigt, noch einige Zeit in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu bleiben, wurde, ist der hiesiger Ober-Gehiltenmeister Herr Fritzsche von der Saarbrüder Eisenbahn ernannt worden. Derselbe hat seine Stellung bereits angetreten. — Herr Ober- und geheimer Regierungsrat L. Jelen an Adm ist laut einer Mitteilung an Stelle des am 1. Dec.

hienachenden Direktions-Präsidenten Herrn Jonas vom ge-
 nannten Tage ab mit der Wobehaltung der Geschäfte des
 Präsidenten der königlichen Eisenbahn-Direktion hieselbst
 auftrugst. Derselbe wird von jenem Tage ab die Geschäfte
 unumfänglich übernehmen.

Schlichtern, 24. Oktb. [Am hiesigen Schul-
 hiesigen (narr) ist schon seit längerer Zeit von dem der-
 ständigen Direktor die Bitte eingekührt worden, dem lehteren
 in ganz militärischer Weise in den Seminarcloakallitäten
 Das größte Das brüht der Schüler hat, sobald er seinem
 vorgelegten begangen drei Schritte vor demselben Front zu
 machen, ihn, ohne ein Wort zu reden oder den Hut zu be-
 halten, sofort zu fixiren, und dem Vortretenden nach-
 schickend, sich nicht eher von der Stelle zu rühren, als bis
 der Jenseitige wieder drei Schritte von ihm entfernt ist. Von
 nun an, was sonst noch die künftigen Volksschullehrer bei diesem
 ist militärische Honeurs für seine neue Person verlessenen
 abgeben lernen, wird von dem Blatte, welchem wir die
 dieses Direktors-Schulle entnehmen, nichts mitgeteilt.

Ständesamt Dorfsied

Anmeldungen vom 13. bis 31. Oktober.

Aufgebote. Adretht Johanns Cronenmeyer mit
 Anna Bernhardt Pieper. Bergmann Heinrich Pagen-
 ander mit Maria Anna Hollend, Hudarbe. Bergmann
 Ernst Weisendorn mit Christine Schaale. Berg-
 mann Dietrich Hals mit Louise Raufe, Despel. Bergmann
 Adolph Albertus Spymann mit Karoline Willhaus, Despel.
 hiesiger Friedrich Wilhelm Möhle mit Karoline Diegel,
 Haxten. Bergm. Christian Friedr. Horstmann, Hudarbe,
 t Hanne Marie Weidertiedel, Haxten. Bergelbndner
 t Hans Brandenburger, Marten, mit Albertine Gert, Stiepel.
 Bergmann Franz Adolf Friedrich Wilhelm Körner, Marten,
 t Wilhelmine Friederike Louise Amalie Feiler, Stiepel.
 Bergmann Laurenz August Feiler mit Maria
 Luise Gabnebe, Hudarbe. Müller Johann Fritz Heint-
 mann, Hudarbe, mit Anna Maria Wilhelmine Fahren-
 wedt, Reddinghausen. Bergmann Johann Aßler, Hudarbe,
 t Gertrud Bonge, Dortmund. Schmiedemeister Febr. Ried,
 t Anna Lucia Katharina Kirchhoff, Marten. Bergmann
 t Elrmann mit Anna Marie Christine Hellweg. Bagn-
 nimmer Dietrich Georg Fischer, Hudarbe, mit Ida
 Dammert, Dortmund. Bergmann Friedrich Wilhelm Gubas
 t Karoline Auguste Hofst. Bergmann Johann
 t Karoline Gaake, Despel, mit Auguste Bergardine Meyer,
 Dortmund. Schmied Johann Heinrich Ferdinand Frant
 t Antonia Klia. eth Nagel, Hudarbe.

Cheseligungen. Buchhalter Heinrich Reiner mit
 Christine Elisabeth Rampmann, Bogum. t Wederater
 meitrus Gnehus Gremm mit Wilhelmine Henriette Gise
 Bergmann Heinrich Dietrich Wilhelm Seeger mit
 sie Dorotha Rheinmiller, Despel. Steiger August Louis
 reich, Hax, mit Karoline Schmidt, Marten. Bergmann
 t Geheer mit Henriette Gähmann. Bergmann Franz
 t Driesch mit Maria Anna Hennebof.

Burien. Antreichermr. Louis Kleinfon, Hudarbe,
 t Bergmann Johann Friedrich Christoff Sommer 1. Z.
 Bergmann Friedrich Möller 1. Z. Bergmann Christian
 Friedrich Wilhelm Unland, Despel. 1. Z. Steiger Wilhelm
 Seife 1. Z. Bergmann Anton Kugel, Wilsungen, 1. S.
 Bergmann Wilhelm Jakob, Despel. 1. Z. Bergmann Aug.
 t Wirt Heinrich Klems Karl Friedr. 1. S. Bergmann
 Wilhelm Baccalarzus, Marten, 1. S. Bergm. Christoff
 nonnmeier, Kirchhagen, 1. S. Bergwaller Dietrich Friedrich
 t Schmittmann 1. S. Bergmann Johann Heinrich
 t Kirchhagen, 1. Z. Bergmann Friedrich Wilhelm
 t Marten, 1. Z. Bergm. Johann Heinrich Weider,
 Haxten, 1. S. Bergmann Hermann, Haxten, 1. S.

Schichtmeister Kaspar Spiermann, Kirchlinde, 1 Z.
Bergmann Friedrich Hanmann, Kirchlinde, 1 Z.
Bergmann König 1 S. Bergmann Michael Raboldt 1 S.
Bergmann Peter Laue, Oesdel, 1 Z. Wirt Albert Sage-
mann, Marxen, 1 S. Brauereibesitzer Wilhelm Bergmann,
Hm., 1 Z. Schmied Hermann Schepers 1 S. Berg-
mann Kaspar Meier, Kirchlinde, 1 Z. Witze Berg-
mann Ludwig Uhlenbroich, Oesdel, 1 Z. Reisfuhrer
von Beermann, Kirchlinde, 1 Z. Bergmann Josef Her-
mann Köhler, Kirchlinde, 1 Z. Bergmann Gerhard Renfert,
Marxen, 1 S. Bergmann Anton Johann Birle, Hudebake,
S. Bergmann Christian Friedrich Wilhelm Kempe,
Marxen, 1 Z.
Lobesfäule. Ehefrau Schuhmacher Heinrich Hoffst-
adt Katharina geb. Beermann, Oesdel, 4 Z. 11 M. 8 J.
Ehefrau Bergmann Giesbert Beder, Wilhelmine geb. Apping-
er, 32 J. 25 L. Verwalter Heinrich Friedrich Dietrich
Schmittmann 33 J. 9 M. 7 Z. Maria Beder, Hudebake,
4 J. 11 M. 22 L. Heinrich Schmittmann, Oesdel, 1 Z.
M. 6 Z. Ehefrau Bergmann Josef Dietgen, Maria-
bura geb. Müller, Oesdel, 40 J. Gustav Böttch, Hudebake,
R. 3 Z. Franziska Wbn, Kirchlinde, 2 J. 5 M. Peter
Hengberg 10 J. 19 L. Anton Augustus Stromberg,
Kirchlinde, 1 J. 2 M. Friedrich Wilhelm Schmittmann,
Friedrich Wilhelm Springmeier, Kirchlinde, 6 M. L.
Wilhelm Demmer, Marxen, 3 J. 10 M. 11 L.
Feuermeister Ludwig Reide 55 J. 9 M. 23 L. Gustav
Friedrich Wilhelm Reide 27 L. Sandwitt Heinrich Felts-
mann, Kirchlinde, 40 J. 9 M. 2 L. Fritz Heinrich Schner-
ke, 2 M. 11 L. Bergmann Wilhelm Heinemann, Marxen,
3 J. Wardenmann Heinrich van der Velden, Marxen, 72 J.

Standesamt Asseln.

Anmeldungen vom 1. bis 31. Oktober.

Eheschließungen. Bergmann Johann Wernsdor-
f, Gellentkirchen mit Ernestine Pauline Hanke, Neu-
Asseln. Bergmann Karl Schmitz mit Louise Friederike
eine Schmitz.

Geburten. 1 Sohn: Brenner Kasper Heinrich Schell-
horn, Neu-Asseln. Bergmann Dietrich Ruzemann, Schmied
Hilkebrand, Neu-Asseln (Zwillings), 2 Söhne.
Invalide Johann Karl Hanke, Neu-Asseln. Bergman-
n Friedrich Wilhelm Grundmann, Neu-Asseln. Bergmann
Johann Hugo. Bergmann Georg Grebe. Schmiedemeister

N. Heumann & Cie.,
21 Westendweg 21,
empfehlen:
**Garnirte Damen- und
Mädchenhüte**
zu sehr billigen Preisen.

**Keine
Kohle**
erzeugt mehr Hitze, brennt reiner
auf und gibt weniger Ruß, als
die von mir gelieferte
**Prima
Hausbrandkohle.**
75% Stücker, die ich von 25 Stk.
an franco Haus liefern. 19757
Zugewandte garantiert.
Louis Best,
Möbelenwirtsch. 5.

**Große Auswahl seiner
Harmoniums**
— enorm billig. —
L. Teichgräber,
Klavierhandlung. *10 829

Gustav Thiel,
Ludwigstraße 10,
Zuckhandlung und
Anfertigung nach
Maß,
liefert stets das Beste
der Saison. 10 841

Eine große Partie
**Bester
Leinen,**
zu rauchend billigen Preisen
empfiehlt
Moritz Cohen,
Wäschefabrik.
38 Westendweg 38.

Mehrere Doppelwagen der
feinsten Raintetten- u.
Paradies-Aepfel
findet man eingetroffen, welche zu den
billigsten Preisen zur geübten An-
nahme empfängt.
Warten, Köln-Weiden und
Berg-Markt. Bahnhof.
J. Neuhoff.

Verkaufsanzeige
Unterzeichnete beschäftigt seine bei
Dortmund belegene Wohnung
Robertsburg
entweder im ganzen oder in einzelnen
Parzellen, und zwar Wohn- und Oeko-
nomie-Gebäude, mit Gartenanlage für
sich, ferner 12 einzelne an der Schöppen-
straße gelegene Bauplätze, jedes zu fünf-
zig Quadratmetern Inhalt, ebenfalls für
sich, und schließlich das große Saal-
und Wirtschaftsgelände mit Anlagen,
nebst Weide und Wiese unter der Hand
zu verkaufen.
Parzellierungsplan und Verkaufsbe-
dingungen sind auf dem Bureau des
Geometers Hermann hier selbst ein-
zusehen, und nimmt letzterer auch Offerten
zum Ankauf für mich entgegen.
Dortmund, den 28. Oktober 1881.
Heinr. Hobert.

**Deutsches
Frauenleben**
im
deutschen Kiede.
Von
Robert Roenig.
Cabinet-Format.
Verlagshaus Nr. 7.30 u. 7.50.
Münster. Gerh. Bialling.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Gewerkschaft „Karlsglück“
Von unfer, unmittelbar an der
Chauffee von Dorffeld nach Döpel
liegenden Ackerhalbe sind Rohschlachten
stets unentgeltlich abzufahren. 9518.

**Dr. Wette, Oren-, Hals-,
Köln, Helmsstraße 8.** *9806
**Conc. Privat-Entbindungs-
anstalt.**
Gebarme Fr. Busch, Styrum bei
Mühl a. d. Ruhr. Discretion.

N. Heumann & Cie.,
21 Westendweg 21,
empfehlen:
Faltenhemden nach Maß
unter Garantie guter Eigens
in schwerer Qualität, das
% Dg. Mk. 30.

Volks-Versammlung
für den östlichen Bezirk
Sonabend, den 5. November, abends 8 Uhr,
bei Wirt Heyll, Kaiserstraße 204. 10 849
Tages-Ordnung:
Besprechung der Wiederwahl Bergers.

Für Unterleibsranke
und Hämorrhoidalleiden gibt es kein besseres Rezept als die beiden fol-
genden ausgezeichneten Schritten des bekannten englischen Arztes, des Dr.
James. Die eine besteht aus: Keine Unterleibsranke mehr! Der kranke
Magen und die schlechte Verdauung als Grundursachen der meisten Leiden,
wie Magenbeschwerden, Magenkrampf, Magenblähungen, Blähstich, Seibesver-
stopfung etc. Mit Angabe der Heilmittel. Preis 75 A. — Die andere:
Die Hämorrhoiden und ihre vollständige Beseitigung durch ein neues ein-
faches Heilverfahren von höchster Wirkung. Preis 75 A. Beide Werke
sind in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben, und
namentlich vorrätig in der C. L. Krüger'schen Buchhandlung in Dort-
mund, Westendweg Nr. 43. 10 846

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause des Herrn Schmiedemeisters
Berron, 1. Kampstraße Nr. 68, eine
**Rind- und Schweine-
Metzgerei.**
Indem ich für gute Ware stets Sorge trage, bitte um geneigten Zuspruch.
10 845
Karl Lübbert.

**Das beste und praktischste Weihnachtsgeschenk
bietet unstreitig
J. Schöberls weltberühmter
Patent-Universalstuhl,**


in alle nur wünschenswerten bequemsten Lagen und Stellungen leicht und mühelos
zu verdingen, rühmlichst empfohlen dem Königl. General-Adjutant a. L. a. u.
Universitätsprofessor Herrn Dr. von Knappe, Ritter etc., sowie von Tau-
fenden meiner p. t. Abnehmer, als das denkbar beste und praktischste Möbel
für Gesunde und Kranke, in seiner Zweckmäßigkeit unübertrefflich und empfehlend
denselben zu unübertreffbar billigen Preisen komplett mit vorzüglicher Polsterung
von 50 A an bis zu den höchsten Eleganzen.
10 02
**J. Schöberl, München, Fabrik Kanalstraße 34,
Laden Maximiliansstraße 40.**
Auf Wunsch Ueberzugproben und Illustrationen franco zugefandt.

Wasserdichte flache Glasdächer,
nach eigener bewährter Methode. Keine Ueberdeckung der Glastafeln daher
keine Schmutzstreifen. Keine Zwischensprossen. Prospekte und Zeugnisse
franco. 10 719
Fritz Geck, Ingenieur, Münster i. W.

Fr. Chr. Schloßers Weltgeschichte
ist jetzt in dritter Ausgabe (18. Stereotyp-Auflage), vermehrt durch 26 histo-
rische Karten in Farbendruck und fortgeführt bis 1880, vollständig erschienen
und durch alle Buchhandlungen in 57 Lieferungen à 1 A., oder in 19 brosch.
Bänden à 3 A., oder in 19 Orig.-Rast-Bänden gebunden à 3,75 A., oder in 19
19 Pracht-Halbsteingebunden à 5 A. einzeln oder komplett zu beziehen.
Dieses klassische Nationalwerk, dieses Denkmals ungenügendem Wissen und
unbegrenzter Arbeitskraft — unerschöpflicher als Erz und Stein — ist un-
vergleichbar geistreich von seinen Nachfolgern, denn wenn auch Webers „Allg. Welt-
geschichte“ vorzügliches Material für Studienzwecke, wenn auch Rantes Weltgeschichte
gelehrte, vorzügliches Material für die Wissenschaft, so ist doch Schloßers
Weltgeschichte das beste Werk, das die Weltgeschichte für das deutsche
Volk, unentgeltlich und gerecht, im Dienste der Wahrheit geschrieben und, bei
seiner abgerundeten Darstellung, bei seinem markigen, reichhaltigen Inhalt, jedem
Gebildeten unentbehrlich. Bei Schloßers durchleuchtet man die Geschichte in ihren
politischen wie literarischen und Kultur-Geheimnissen; jede Zeit tritt lebhaft und
mit unverblühter Farbenpracht vor das Auge des Lesers, und an Reichtum und
Vielseitigkeit des Materials kann sich keine Weltgeschichte mit ihr messen, so daß
nur diese der Historiker mit gutem Gewissen dem nach Belehrung Strebenden
empfehlen kann, außer ihr aber keine.
Eine Prospekt-Broschüre, die zugleich über Schloßers Leben und Schriften
ausführlich orientiert, ist auf Verlangen gratis und franco durch jede
Buchhandlung zu beziehen, in Dortmund durch die C. L. Krüger'sche
Buchhandlung. 10 532

Ein Schuhmacher zur Reparatur für
Ladenarbeit gesucht (Westendweg 102).
Ein Schmiedegeselle findet dauernde
und lohnende Beschäftigung. Wo,
lagt d. Exp. d. Bzg. 10 830

Maurer gesucht von
J. Kreuter, Saarbrückerstraße 4.
Auf sofort ein guter Arbeiter resp. Fuhr-
knecht auf West. Kaiserberg 6. Hilde.
10 854

Ein schulfreier Junge
für Hausarbeit und Regel-Auflagen ge-
sucht. Brückstraße 47.
1. Baderstraße gel. Fr. Kriden-
berg, Hilde, Rangelstraße 152.

In der Fam. eines höheren Beamten
finden gebildete junge Mädchen gegen
mäßiges Kostgeld zur Eleration des
Hausf. freundl. Aufnahme. Das Nähere
u. A. L. 10 757 durch die Exp. d. Bzg.

Für ein Kolonialwaren-Geschäft, ver-
bunden mit Manufaktur, wird eine
sichere und flotte
Berkauflerin
sogleich gesucht.
Solche erhalten den Vorzug, welche die
Einsatzturbande in etwa kennen. Off.
von J. 10 722. befragt die Exp.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes,
evangelisches
Dienstmädchen
wird per 1. Dezember gesucht.
10 828; Bornstraße 5.

Ein Mädchen, in allen häusl. Arb.
auch im Waschen und Bügeln sehr
erf., i. Stelle. Räh. 2. Kampstraße 55.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren
gefun. Wo, lagt d. Exp. 10 831

Auf sofort ein Mädchen gesucht.
Weichestraße 25.

Auf sofort ein
Lehrmädchen
aus guter Familie und den erforderlichen
Schuln. nnt. für einen größeren Konsum-
verein gesucht. Zu erf. i. d. C. 10 842

2 freundlich möblierte Zimmer mit
Zehnhölz oder voller Pension auf sofort
oder später zu vermieten.
Kaiserstr. 25, vis-à-vis dem Randgericht.

Ein anständige Wohnung, vier
geräumige Zimmer und 1 Bodenstube,
von einer stillen Beamtenfamilie zu miet.
get. Off. mit Preisang. sub. A. B.
10 844 an d. Exp. d. B. erbeten.

Wohnung, 5 Zimmer, sofort oder
später zu verm. Hellandstraße 15.

Annenstr. 7. Bäcker mit Wohnung
per 15. Dez. od. 1. Febr. zu vermieten.
Räh. 5. H. Schulze, Ueberbühne 17.

Die 2. Et. i. Camp. Annenstr. 7, 5 Zim-
mer u. Bodenst. p. 1. Febr. zu verm.
Räh. 5. H. Schulze, Ueberbühne 17.

Zwei gut möbl. Zimmer, in der
Gegend des Schwanenmalles gelegen,
werden von einem einzelnen Herrn zu
mieten get. Briefe sub L. N. 10 755
in der Exped. d. Bzg. zu hinterlegen.

Ein anständige möbliertes Zimmer
mit Frühstück gesucht. Offerten
sub C O 10 839 bef. d. Exp. d. Bzg.

Ein Wohnung zu vermieten.
Räh. Guterbergstr. 61.

Ein Wohnung von 5 Zimmern,
Brenn- und Bodenstube, auf sofort
zu vermieten. i. Bornstr. 19.

Zu vermieten eine Wohnung von
2 Zimmern per 1. Febr. Höhe-Lust 10.

Einige schöne Schlafstellen sind so-
fort zu haben.
Höhe-Lust 10.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Heinrich Thiemann, Olpe 43.

Zum 1. Febr. eine abgeth. Woh-
nung zu verm. Silberstraße 24.

Ein möbl. Zimmer mit Bekleidung
zu vermieten. Rhein-Str. 8.

Ein febl. Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. Rangelstraße 24.

**Deutsche
Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.**
Bezirks-Verein Dortmund.

Zum Besten obiger Gesellschaft
veranstaltet Frau Dr. Roeder hier
am Sonabend den 5. November fr.,
präzise 7 1/2 Uhr abends,
im Kühnschen Saale ein
KONZERT
mit nachstehendem Programm, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand des Bezirks-Vereins.

PROGRAMM:

1. Concert Italien. J. S. Bach.
Pianoforte-Vortrag von Hrn. Felix Dreyschod
aus Berlin.
2. Liebes-Preis: An die ferne Geliebte. Berthoven.
Gesungen von Hrn. Fr. Schumann aus Bremen.
3. Arie aus Wagners. Ambrosio Thomas.
Gesungen von Frau Dr. Roeder.
- 4a) Aus der Humoreske op. 20. Robert Schumann.
b) Die Forelle. Schubert's Org.
5. Pianoforte-Vortrag von Hrn. Felix Dreyschod
Archibald Douglas's Ballade.
Gesungen von Herrn Fr. Schumann.
6. Zwei Terzette. Ferd. Hiller.
7. Arie aus Donizetti. May Bruch.
8. Valse caprice. Strauß-Lautig.
- 9a) Aufenthalten. Franz Schubert.
b) Ton der Reimer. Hilde.
10. Gesungen von Herrn Friedrich Schumann. Niels W. Gade.
Frühlingsanläute, Soloquartett. 10 711

Subscriptionspreis 2 A. Abends an der Kasse 2,50 A. Subscrip-
tionskarten erhalten; außerdem sind Billets in den Buchhandlungen von
Otto Hülse, C. L. Krüger und Hugo Dreiß, sowie in den Zigarrenhand-
lungen von Albert Schmidt, C. Wilms und S. Heumann zu haben.

**Stadtverordneten-
Wahl.**
Die General-Versammlung des
liberalen Bürgervereins
hat beschlossen, folgende Kandidaten
für den 1. Bezirk zu stellen, welche die Wiederwahl des
Herrn E. Berger wünschen, werden
zu einer
1. den bisherigen Stadtverord-
netern Wahl zu empfehlen:
Herrn J. G. Schäffer,
2. den bisherigen Stadtverord-
netern Wahl zu empfehlen:
Herrn Chr. Lichthardt,
3. den Herrn Rechtsanwalt
von Eicken,
4. den Herrn Kaufmann
Karl Mezgermacher,
5. den Herrn Kaufmann
Julius Baummeister.
Der Vorstand.
10 847

**Gesellschaft
„Zur Eintracht“.**
Am Sonntag, den 6. November,
abends 8 Uhr:
Gesellschafts-Abend.
10 838 Der Vorstand.

Wahlbezirk Gving.
Diejenigen Wähler des Wahlbezirks
Gving, welche die Wiederwahl des
Herrn E. Berger wünschen, werden
zu einer
Besprechung
auf Samstag, den 5. ds. Mts.,
abends 7 Uhr,
beim Wirt Böcker zu Lindenhorst
hiermit freundlichst eingeladen.
Mehrere liberale Wähler.

Dorffeld.
**Liberaler Wähler-
Versammlung.**
Heute, Freitag, Abend,
um 8 Uhr,
findet im Zieglerischen Lokale eine
Versammlung statt, in welcher Herr
Rechtsanwalt v. Eicken aus
Dortmund einen
Vortrag
über die fortschrittliche Parole: „Frei-
heit, Brot und Recht“ halten wird.
Jeder liberale Wähler ist freundlichst
eingeladen.
Dorffeld, 4. November 1881.
Das liberale Wahlkomitee.

Geschwüre, Eiterungen,
Ausstriche aller Art, Geschwülste etc., heilt
A. Antze, Dortmund, Hildestr. 11.
300 000 Mark Stiftungsgelder
sind auf Güter in großen Posen zu
4 Proz. Zinsen und auf Gemeindegeld-
schaften mit Amortisation durch mich so-
fort anzulegen.
Camen, im Oktober 1881.
C. Harlinghoff.
NB. Für gewöhnliche Rückantwort bitte
Marke beizufügen.

Wohne ist
Westendweg 86.
Fr. Dicke, Schuhmachermeister.
Zwei gebrauchte
Schuppenpelze
billig zu verkaufen. 2. Kampstraße 44.
10 790

**Es sind noch echte Harzer
Kanarienvögel**
zu haben. Schwanenstr. 41.
Ein tüchtiges Flaschenputzmädchen
gesucht. Ueberbühne 9, 1. Et.

Olpe
oder deren Nähe wird per
1. Febr. 1882 Wohnung
u. 3 Zimmern u. Bodenst.
gesucht. Ab. Olpe 41 niedezulegen.
10 855

Eine Meßgeret, Bodenst. mit
Wohnung und Schlachthaus, per 1.
Februar 1882 zu vermieten. Wo, lagt
die Exped. d. Bzg. 10 855

Eine freundl. Wohnung von etwa
5 Räumen per 1. Februar von einer
kleinen Beamtenfamilie gesucht.
Offerten unter 10 802 an die Exped.

N. Heumann & Cie.,
21 Westendweg 21,
empfehlen:
Knabenhüte
in guter, weißer Ware,
à Mk. 1,50.

Stadttheater in Dortmund.
10 882
Freitag, den 4. November 1881
4. Vorstellung im 2. Abonnement.
Alessandro Stradella
Große romantische Oper.

Wenters Konzert-Saal
16. Münsterstraße 16.
Haupteingang: Steinplatz.
Gastspiel
der englischen Sänger: Tänzer-
und Pantomimen-Gesellschaft
Joe Webb,
bestehend aus fünf Personen
(3 Damen, 2 Herren).
Auftreten von
Miss Lizzie
mit ihren dreifürten Tauben und
Auftreten
des unübertroffenen Regier-
Sängers und Instrumental-
Komikers Mr. Jo Jo.
Aufstehen sämtlicher engagierter
Künstler. 10 816
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Kaiser-Saal.
Heute und folgende Tage:
Grosse
Künstler-Vorstellung.
19. Gastspiel des Kiesen-Herzules
Emil Nauden. Fredi Paulsen.
Aufstehen der Damen
Peretti, Andeser und Taube,
der Herren
Fango, Pola und Wettges
etc. 10 798
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Morgen: Vorstellung.

Loge zur alten Linde.
Gesellschaft „Harmonie.“
Freitag, den 4. November furr.,
präzise 8 Uhr: 10 738

**Musikalische
Abendunterhaltung.**
Abschieds-Ball
Sonntag den 6. November,
bei Ww. Poehl in Kirchhöde.
Die Karten.

Täglich Konzert
von einem neuen Musikwerke beim Wirt
Dirks, Hildestraße. 10 092
Am breiten Steins *9663
Münchener Rind-Vier.
Vereinigter
Schlieferbederger.
Sonntag, den 6. d. Mts., nachmittags
4 1/2 Uhr: Versammlung beim Wirt
Dirks, Hildestraße.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht
Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 6. November.
Reformationsfest.
Reinoldi.
Morgens 10 Uhr: Pastor Fluhme.
(Abendmahlfeier.)
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Nachmittags 2 Uhr: Pastor Wiehe.
Sonabend, 5. Nov., mittags 1 Uhr,
Vorbereitung auf die Abendmahlfeier:
Pastor Daub.
Nachmittags 3 Uhr findet im Saale
des Reinoldischen Hofes die General-Ver-
sammlung des Gustav-Adolf-Vereins
eins statt, wozu freundlichst eingeladen
wird.

Petri-Reinoldi.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Morgens 8 Uhr: Pastor Brodhagen.
Morgens 10 Uhr: Pastor Steinhoff.
(Abendmahlfeier.)
Amiswocke: Pastor Keller.
Samstag, 5. November, mittags 1 Uhr,
Vorbereitung auf die Feier des heil.
Abends: Pastor Keller.

Ratholischer Gottesdienst
in der Krimkapelle.
Sonntag, 6. Novbr., morgens 10 Uhr:
Messe und Predigt.

Wilhelm von Born.
Dortmund, den 4. November 1881.
Wirt-Karte in Reichth. Geld. Belief.

Bettstellen
u. Matratzen, Kleider- u. Kleiderkasten,
Tische, Betten, Kommoden sind außerst bil-
lig zu haben bei Hilde, Steinstraße 2.
Oelharbendruck-Gemälde, vorzüglich d. Oel-
gemälde täusch. ähnl. n. berühmt Meist.,
lieft d. Oelharbendruck-Verein Concedo-
da, Berlin, Brüderstr. 34. Illustre. Ka-
taloge z. Ansicht franco. 10 523

Edmund Blumenrath,
Westendweg 95.
Feine vollständ. Betten
sind billig abgegeben.
Schwarzbrüderstr. 15, 2. Et.
Kohlen-Lagerplatz Reinoldi- und
Stauben-Haus zu vermieten.
Näheres Zimmerstraße 6.

N. Heumann & Cie.,
21 Westendweg 21,
empfehlen:
**Wollene Capuchons,
wollene Tücher,
Buckskin- und Glacé-
handschuhe**
mit Pelz
zu außerst billigen Preisen.